

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die kleinste
Zeile 10 Pf.

Abonnement
vierteljährlich 1 M. 20 Pf. (incl.
Illustr. Unterhaltbl.) in der
Expedition, bei unsern Bo-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

36. Jahrgang.

N^o. 150.

Donnerstag, den 19. Dezember

1889.

Bei der heute stattgefundenen Wahl sind die Herren
Commerzienrath Guido Breitsfeld in Erla,
Commerzienrath Dr. Curt Geitner in Schneeberg,
Stadtrath, Rittergutsbesitzer Hans von Trebra, Ritter zc. in Neu-
städte,
Kaufmann und Fabrikbesitzer Eugen Dörffel in Eibenstock und
Factor Ferdinand Bischoff in Niederpfannenstiel
zu Abgeordneten der Höchstebesteuerten zur Bezirksversammlung
gewählt worden.

Schwarzenberg, am 16. Dezember 1889.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Fehr. v. Wirsing.

Im Jahre 1890 werden die Gerichtstage in Schönheide
Donnerstags den 2. und 16. Januar, 6. und 20. Februar,
6. und 20. März, 10 und 24. April, 8. und 22. Mai,
5. und 19. Juni, 3. und 17. Juli, 7. und 21. August,
4. und 18. September, 2. und 16. Oktober, 6. und 20.
November und den 4. und 18. Dezember
im Rathhause, wie feither, abgehalten und an denselben lediglich Geschäfte
der freiwilligen Gerichtsbarkeit erledigt werden.

Eibenstock, am 14. Dezember 1889.

Das Königliche Amtsgericht.
Beszte.

Infolge Anzeige vom 4. dieses Monats ist heute auf Folium 2 des Handels-
registers für den Landbezirk verlaublich worden, daß die Firma **A. H. Wah-
nung in Schönheide** erloschen ist.

Eibenstock, am 11. Dezember 1889.

Königliches Amtsgericht.
Beszte.

Lyr.

Tagesordnung

für die öffentl. Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums

Donnerstag, am 19. Dezember 1889, Abends 7¹/₂ Uhr.

- 1) Wahl eines Ausschusses zur Vorbereitung der Wahlen für die gemischten ständigen Ausschüsse.
- 2) Mittheilung von Dankschreiben.
- 3) Hierauf geheime Sitzung.

Eibenstock, den 17. Dezember 1889.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.

Carl Dörffel.

Öffentliche Sitzung des Stadtraths und des Stadtverordneten-Collegiums

Donnerstag, am 19. Dezember 1889, Abends 8 Uhr im Rath-
haussaale.

Tagesordnung:

Berathung und Beschlußfassung über den Haushaltsplan der Stadtkasse,
Armenkasse, Schulkasse und Feuerlöschkasse auf das Jahr 1890, sowie Beschluß-
fassung wegen des auf die Stadt Eibenstock entfallenden und durch Anlagen auf-
zubringenden Fehlbetrags der hiesigen Kirchen-, geistlichen Besoldungs- und
Friedhofskasse.

Eibenstock, den 14. Dezember 1889.

Der Stadtrath.

Böcher, Bürgermeister.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.

Carl Dörffel.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Die Wahlvorbereitungen für den Reichstag sind in den meisten Wahlkreisen nunmehr so weit gediehen, daß bereits die Kandidaten aufgestellt sind. Am weitesten voran sind seit Monaten die Sozialdemokraten, welche diesmal in weit über 200 Wahlkreisen, wo nur immer ein Häuflein Gesinnungsgenossen vorhanden ist, selbstständige Kandidaten aufgestellt haben, um eine möglichst große Gesamtstimmenzahl zu erzielen. Aber auch die anderen Parteien sind in den meisten Fällen mit ihren Vorbereitungen fertig oder nahe am Abschluß. Die große Mehrzahl der bisherigen Vertreter wird sich aufs neue um ein Mandat bewerben; es zeigt sich, daß die „Parlamentarität“ lange nicht so groß ist, wie vielfach angenommen wurde.

— „Um die Franzosen nicht zu reizen“, soll (?) nach einer Depesche des Pariser „Siècle“ König Humbert von Italien den Kaiser Wilhelm gebeten haben, sein deutsches Husaren-Regiment (das heftigste Nr. 13) nicht, wie beabsichtigt, in die Reichslande zu verlegen.

— Wie die „Post“ hört, hatte Oberpräsident v. Berlepsch es ursprünglich abgelehnt, die Delegirten des Bergarbeiter-Ausschusses zu empfangen, weil er von ihrem Anliegen bereits unterrichtet sei. Indessen erging vom Kaiser ein direkter Befehl an den Oberpräsidenten, die Arbeiter zu empfangen und ihr Anliegen entgegenzunehmen.

— Die Sozialdemokraten in Helsingör haben, wie der „Frf. Ztg.“ aus Kopenhagen gemeldet wird, ein großes Gebäude, die frühere englische Kirche, für 40,000 Kronen gekauft. Es ist dies die erste Kirche in Dänemark, welche die Sozialdemokraten in Besitz nehmen.

— In Ostafrika ist zwischen Portugiesen und Engländern ein Streit ausgebrochen, der sich scharf zuspitzen droht. Der portugiesische Major Serza Pinto soll „Eroberungen“ gemacht haben, die englische Interessen verletzen, während die Portugiesen behaupten, das angeblich „eroberte“ Land gehöre ihnen schon seit Jahrhunderten.

— Rußland. Es mehren sich wieder die Nachrichten über eine erneute lebhaftere Thätigkeit der Nihilisten. So wurden in Petersburg ein Artillerie-Offizier und ein See-Offizier verhaftet, weil sie ver-

dächtig sind, an einem Komplott gegen das Leben des Czaren theilhaftig zu sein.

— Die Moderkrantheit „Influenza“ macht jetzt in der ganzen Welt von sich reden. Fast scheint es, als ob die Welt eine Sehnsucht nach neuen Krankheiten hätte! Wie viele todtbringende Pilze, Sporen, Bacillen und ähnliches Gewürm hat man als Krankheits-Erzeuger oder Träger in den letzten Jahren allein entdeckt! Der deutsche Sprachverein kann gar nicht soviel neue Worte schaffen, als die Aerzte nöthig haben. Ganz gemeine Erkältungskrankheiten, wie sie das Wetter von altersher mit sich bringt, erhalten gelehrt klingende Namen. Influenza! Wie das interessant-vornehm klingt! Bliz-Grippe oder Nervenschuppen würde lange nicht soviel Eindruck machen. Influenza, diese neueste Erkrankung der Schleimhäute, hält ihren Umzug wie die Mode; sie taucht in jedem Lande auf, sie besäht jede Stadt. Keine Zeitung ohne den Influenza-Bericht, und wenn eine etwas starke Grippe eine bekannte Persönlichkeit heimsucht, wird in alle Welt hinaus telegraphirt. Die Influenza liegt in der Luft, jedoch ist dabei das Tröstliche, daß sie zumeist gutartig verläuft.

Sächsische Nachrichten.

— Leipzig, 14. Dezember. In der letzten Zeit waren in der hiesigen Stadt in den Abendstunden auf die frechste Weise aus Restaurationen Ueberzieher gestohlen worden, ohne daß man des Diebes habhaft werden konnte. Vorgestern glückte es nun aber doch der hiesigen Criminalpolizei, den Paletotmarder in der Person eines aus Gotha stammenden Kochs zu ermitteln. Es gelang, demselben nicht weniger als 12 Ueberzieherdiebstähle nachzuweisen. Zu gleicher Zeit wurde ein Spießgeselle von ihm, ein Barbier aus Waltershausen, festgenommen, welcher einige Diebstähle gemeinsam mit dem Erstgebachten ausgeführt hat. Sämmtliche gestohlene Ueberzieher, welche meistens hier und in der Umgegend verpfändet waren, sind wieder zur Stelle geschafft worden.

— Ein schweres Unglück ereignete sich in einer Beamtenfamilie in Chemnitz. Ein Sohn, Schüler der dortigen höheren Knabenschule, spielte mit Pfeil und Bogen. Der Pfeil entwehrte der gespannten Sehne — wer weiß, wie es kam — und durchbohrte das Auge des in der Nähe beschäftigten Bruders, eines hoffnungsvollen 16jährigen Gymna-

stasten. Das Auge ist für den so unglücklich Betroffenen verloren.

— Zwickau. Die Tagesordnung zu der am Sonnabend, den 21. Dezember 1889 Vormittags 1/2 12 Uhr stattfindenden öffentlichen Sitzung des Kreis-Ausschusses besagt Folgendes: 1. Differenzen zwischen den städtischen Collegien in Zschopau wegen des Ausscheidens eines Stadtverordneten. 2. Bezirksveränderung in Folge Vereinigung einer Parzelle des selbstständigen Staatsgutes Bräunsdorf mit dem Gemeindebezirk von Wiegendorf. 3. Gesuch des Dr. med. Schneider um Erlaubniß zu Errichtung einer Privatkrankenanstalt in Hohenstein. 4. Anlagen-Regulativ für Limbach. 5. Recurs Jof. Kaufmanns in Chemnitz bezüglich seines Gewerbebetriebs daselbst. 6. Heranziehung des Spinnereibesizers Schaarschmidt in Eich zu den Gemeindeabgaben in Lengensefeld. 7. Beschwerde des Zeugarbeiters Wäde in Regis wegen seiner Heranziehung zu den Communanlagen in Waldenburg. 8. Satzungen für die Stadt Zwickau, das städtische Wasserwerk betr. 9. Wasserleitungsregulativ für Hohenstein. 10. Recurs des Bahnhofrestaureurs Hunger in Willischthal wegen Entrichtung von Schanzens nach Zschopau. 11. Recurs des Lohgerbergehilfen C. S. Pippold in Werdau gegen seine Abschätzung zu den Gemeindeabgaben daselbst. 12. Regulativ über das Schantwesen in Thum. 13. Forderungen der Stadt- und Sparkasse in Marienberg an den dortigen Vorschußverein in Liquidation. 14. Recurs der Kaufleute D. Händel und M. Saupe in Crimmitschau gegen die Abschätzung zu den dortigen Kommunanlagen. 15. Recurs der Firma F. W. Weigel in Crimmitschau bez. der Inhaber derselben gegen die Abschätzung zu den Kommunanlagen daselbst. 16. Differenz zwischen den Ortsarmenverbänden von Großenhain und Chemnitz wegen Erstattung von Kur- und Verpflegkosten für W. A. Gabler aus Löbnitz. 17. Verwendung des Erlöses für verkaufte kommunliche Grundstücke in Stollberg zur Schuldentilgung. 18. Zuteilung von Ortschaften des Wolfensteiner Schornsteinfegerbezirk zum Marienberger Bezirk.

— Reichenbach. Die Aufforderung eines hiesigen Schneidermeisters an einen seiner Kunden, einen Gewerbsgehilfen, eine noch offenstehende Schuld endlich zu begleichen, beantwortete dieser mit folgenden drastischen Zeilen: „Wie Sie mir vorkommen,

daß Sie wollen Geld von mir haben, begreife ich nicht, könnte selbst welches gebrauchen."

— Annaberg. Am 16. November d. J. hat die Museums-Gesellschaft hier selbst das Fest ihres 75jährigen Bestehens feierlich begangen. Die Bedeutung dieser Gesellschaft reicht weit über die Mauern von Annaberg hinaus, sie war von jeher von Werth und Wichtigkeit für das geistige und gesellige Leben im ganzen oberen Erzgebirge. Der Gründungstag ist der 16. November 1814. Die napoleonischen Kriege waren in der Hauptsache vorüber, unser Vaterland fing an wieder aufzuathmen, da traten 20 der angesehensten Bürger von Annaberg zusammen und erließen ihren Aufruf zum Beitritt. An der Spitze stand der berühmte Theolog Dr. Bretschneider, damals Superintendent in Annaberg, später Oberkonsistorialrath und Generalsuperintendent in Gotha. Es traten sofort 353 Personen, und zwar 182 Herren und 171 „Frauenzimmer“ bei. Die Herren erscheinen zum Theil noch, und zwar bis zum Jahre 1828, unter dem ehrenvollen Titel „Meister“ in der Mitgliedsliste, erst von da ab erscheint das moderne „Herr“. Bei den Frauenzimmern erhielt sich der Titel „Jungfer“ und „Demoiselle“ bis zum Jahre 1838, von da ab heißen sie „Fräulein“. Bei den verheiratheten Frauen aber machte das französische „Madam“ erst 1850 dem guten deutschen „Frau“ Platz. Versammlungsort war ursprünglich das sogenannte „Ballhaus“, jetzt ein einfaches Geschäftshaus am Steinweg. Die Frauen und Mädchen erschienen in der alten guten Zeit zu den allgemeinen Unterhaltungsabenden in Kattunkleidern mit vorgebundener einfacher Schürze und den Strickbeuteln, die Herren mit der langen Pfeife oder auch mit einer kurzen thönernen Pfeife und dem Tabaksbeutel. Der Tanz, welcher der Unterhaltung folgte, dauerte nur ganz kurze Zeit bis Abends 11 Uhr. „Auf die Polonaise hatte ein Menuett zu folgen; die zusammen nicht über eine halbe Stunde dauern durften, daran hatte sich ein langsamer „Ländler“ zu reihen, dann erst durfte eine „Cossasse“ oder eine Quadrille getanz werden.“ Den Gesang begleitete man sich mit der Guitarre, denn ein Pianoforte besaß die Gesellschaft nicht. Diese einfachen Verhältnisse muthen uns heute ganz eigenthümlich an, und doch wieviel Gutes lag darin, und sicher haben sich die damals Lebenden dabei ebenso vergnügt gemacht, wie ihre Nachfolger heute im eleganten Concert- und Ballsaal. Schon 1819 erwarb sich die Gesellschaft ein Eckhaus am Markt, das jetzige Museum, um 3500 Thaler. Im Jahre 1851 ward in dem Gebäude seitens der Gesellschaft auch ein Gasthaus errichtet, das „Gasthaus zum Museum“. Man hoffte dadurch die finanzielle Lage der Gesellschaft zu verbessern, welche inzwischen, namentlich durch die nothwendig gewordenen Bauten, eine mißliche geworden war. Als diese nicht gelang, ward das Haus verkauft. Es befindet sich seit 1862 in dem Besitz des gegenwärtigen Eigenthümers, des Hoteliers Franz Jäger. Nachdem auf diese Weise die finanziellen Sorgen von der Gesellschaft genommen waren, konnte sie sich nur um so kräftiger entwickeln.

— In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend hatte der Strumpfwirker B. aus Pleißa das Unglück seine falschen Zähne, welche er vergessen vor dem Schlafengehen herauszunehmen, zu verschlucken und ist schwer krank in dem Zwickauer Kreis-Krankenstift untergebracht worden.

— In dem auch von uns abgedruckten Artikel der „Grenzboten“ war u. A. behauptet worden, daß die jetzige „Schneipelei“ in den akademischen Kreisen eine Folge des Reserveoffizierthums sei. In der neuesten Nummer der Zeitschrift wird das jedoch in Abrede gestellt; es heißt dort: „Was in aller Welt hat der Reserve- oder Landwehr-Offizier mit krankhaften Erscheinungen zu thun, die ihre einzige Quelle in unserem zersetzten Familienleben haben, in unseren auf Examendressur angelegten höheren Schulen, in unseren oberflächlichen, geistlosen gesellschaftlichen Zuständen, denn eine Gesellschaft, die solche Unnatur des Studententhums in ihrer Mitte „originell“ findet, muß unzweifelhaft ihrer würdig sein! Was hat der Student mit dem Reserveoffizier zu thun? Sie stehen beide weit auseinander: der Student muß nach seiner militärischen Dienstzeit das akademische Studium beendigt und eine bürgerliche Stellung erreicht haben, um zu dieser Auszeichnung zu gelangen. Wenn man unter der akademischen Jugend eine alberne Sprachziererei und andere Lächerlichkeiten findet, so kann sie also nicht der Reserveoffizier hineingetragen haben; sie sind lediglich Nachahmungen und Uebertreibungen des sogenannten „feudalen“ Tones, der unter der jeunesse dorée noch als besonders vornehm gepflegt wird. Die Reserveoffiziere, die ihren bürgerlichen Ruf ausfüllen müssen und die an Jahren schon ziemlich weit vorgeschritten sind, ehe sie zum Offizier gewählt werden, haben Besseres und Wichtigeres zu thun, als sich mit jenen Albernheiten zu befassen. „Der heutige Dienst“, sagt die „Militär-Zeitung“ sehr richtig, „die scharfe Zugluft, die in unseren Offizierskreisen weht, machen Ausschreitungen wie die geschilderten einfach unmöglich.“ Es ist ein wahrer Segen, daß jene junge Herren, die vor Feinheit kaum mehr lachen können, ein Jahr — „das fätale Jahr“ — auf dem Kasern-

hof oder in der Mannschaftsstube zubringen müssen, wo ihnen wenigstens ziemlich deutlich beigebracht wird, daß die Welt nicht ihre Wege da ist. So lange sie dienen, pflegt auch ihre „Patenthuerei“ zu ruhen; leider bricht sie später gewöhnlich wieder mit doppelter Kraft hervor. Mich begleiten bei dieser ganzen Betrachtung Goethe's Worte: „Nun verdrückt mich nichts mehr, als wenn die Menschen einander plagen, am meisten, wenn junge Leute in der Blüthe des Lebens, da sie am offensten für alle Freuden sein könnten, einander die paar guten Tage mit Fragen verderben und nun erst zu spät das Unerfegliche ihrer Verschwendung einsehen.“

Bermischte Nachrichten.

— Streit um ein Kind. Vor dem obersten Gerichtshofe in Genua wird demnächst ein höchst sonderbarer Streitfall verhandelt werden. Vor längerer Zeit fand, wie man der „Frankf. Ztg.“ meldet, ein Bauer in Sturla eines Morgens, als er auf das Feld ging, auf einem Heuschaber ein in Tücher sorgfältig eingewickeltes mehrere Monate altes Kind. Ein ebenfalls in den Tüchern vorgefundenes Päckel enthielt eine ansehnliche Summe Geldes. Der Bauer trug das Kind nach Hause, zeigte es seiner Frau, und da die Beiden kinderlos waren, so betrachteten sie den Fund als einen Fingerzeig Gottes, behielten das Kindchen bei sich und benützten das vorgefundene Geld zur sorgfältigen Pflege desselben. Die Nachricht von dem Funde verbreitete sich jedoch und machte die Kunde durch die Genueser Zeitungen. So kam sie auch einem in Sestri Ponente wohnenden jungen Ehepaare Namens Jarrino zu Ohren, welchem zu jener Zeit ein ebenfalls mehrere Monate altes Kind auf unerklärliche Weise aus der Wohnung entwendet worden war, worüber die verzweifelte Mutter beinahe den Verstand verloren hatte. Die jungen Eheleute begaben sich schnurstracks nach Sturla, erkannten ihr Kind wieder — oder glaubten es wiederzuerkennen und trugen es glückstrahlend nach Hause. Kurz nachher aber meldete sich bei dem Landmann in Sturla ein sein gekleideter Herr, der den jungen Bauersleuten mittheilte, daß er sein Kind holen wolle, nachdem er aus den Zeitungen erfahren, daß sich dasselbe bei ihnen befinde. Die erstaunten Bauersleute erzählten nun dem angeblichen Vater des Kindes, daß sich dasselbe in den Händen der Eheleute Jarrino befinde, welche es als ihr Kind erkannt hätten. Der junge Herr erklärte jedoch auf das Entschiedenste, daß das Kind sein Kind wäre und daß er es in der Hoffnung ausgeföhrt habe, daß es ein mitleidiger Bauer finden und zu sich nehmen werde. Die Eheleute Jarrino dagegen wollen beweisen, daß das Kind ihnen gehöre, während der junge Mann steif und fest auf seiner Aussage besteht. Aus diesem Streitfalle hat sich nun ein Prozeß entsponnen, der am 11. Dezember begonnen hat und voraussichtlich sehr lange dauern wird, da von beiden Seiten eine große Anzahl von Zeugen vorgeladen ist.

— Zur Vollendung des Mejer Domes. Was das Straßburger Münster dem Elsaß, das ist der Mejer Dom für Lothringen: ein erhabenes, aus der Flucht der Jahrhunderte gerettetes monumentales, dem Geiste aufrichtiger Frömmigkeit entstammendes Bauwerk aus der Westmark deutscher Lande. Die Altordern setzten in die nachfolgenden Geschlechter das zuverlässigste Vertrauen, daß diese vollendet werden, was einer die Kraft eines einzigen Zeitalters weit überragenden Idee entsprungen. So hat auch das neue deutsche Reich mit der Wiedergewinnung Lothringens als ein heiliges Vermächtniß die Vollendung des Mejer Doms übernommen. Der zu diesem Zwecke zusammengetretene unter dem Protektorat des Statthalters der Reichslande an diesem nationalen Werke arbeitende Verein hat eine rüstige Thätigkeit entfaltet. Die ihm zur Verfügung stehenden Mittel aber reichen nicht aus und so wendet er sich denn mit der Veranstaltung einer Geldverloosung an jeden einzelnen deutschen Bürger mit der Aufforderung, sich an seinen patriotischen Bestrebungen zu betheiligen. Der Preis eines Looses zu der Mejer Dombau-Geldlotterie, die auch im Königreich Preußen und in anderen deutschen Staaten genehmigt ist, beträgt 3 Mark 15 Pfg. incl. Reichsstempelabgabe. Die Lotterie enthält bei verhältnißmäßig geringer Loosausgabe zahlreiche und erhebliche Prämien von 50,000, 20,000, 10,000, 5000, 3000, 2000, 1000 Mark u. s. w. in baarem Gelde und darf gewiß auf die allseitigste Betheiligung rechnen.

— Ein muthiges Mädchen. In der Nacht vom vorletzten Sonntag zum Montag brach in Amsterdam in den nebeneinanderliegenden Gebäuden des Hotel Suisse, der Besingung Rattenburg's und den Waarenschuppen der Firma Schravendiel Feuer aus. Ein Nachbar bemerkte zuerst die Flammen aus dem Hause des Herrn Rattenburg emporzuschlagen und eilte denselben zu benachrichtigen. Der Besitzer und seine Gattin schliefen mit einigen Kindern im zweiten, ein Dienstmädchen mit den zwei jüngsten Kindern im vierten Stock des Hauses. Kaum bescheidet eilten sie hinab und nur mit Mühe gelang es ihnen, ins Freie zu kommen. Unten angelangt, bemerkte die älteste

18jährige Tochter, daß ihr kleiner 8 Jahre alter Bruder nicht mitgekommen war. Entschlossen stürzte das Mädchen in die Flammen zurück, aber auf halber Höhe angelangt, mag sie durch die zunehmende Gluth zurückgetrieben worden sein und fast ohnmächtig langte sie auf der Straße an; aber nur um ein wenig Athem zu schöpfen, dann stürzte sie, wiederum die Treppen hinauf und verschwand in Rauch und Flammen. Einige ängstliche Minuten vergingen. Dann erschien sie wieder, aber ohne den Bruder; mit arg verbrannten Händen machte sie sich mit Mühe Bahn durch rechts und links um sie niederstürzende Trümmer; Haar und Kleidung waren versengt, Kopf, Brust, Hände und Füße mit schweren Brandwunden bedeckt. Unten angelangt brach sie zusammen und man mußte sie in einer Tragbahre nach dem städtischen Krankenhaus „Binnen-Gasthaus“ bringen, wo man aber schmachvoller Weise ihre Aufnahme unter dem Vorwande verweigerte, sie sei Jüdin und müsse ins jüdische Hospital gebracht werden. Man schaffte sie deshalb zu Verwandten, wo ihr ein rasch herbeigerufener Arzt die erste Pflege angedeihen ließ. Ihr kleiner Bruder war indessen ein Opfer der Flammen geworden. Die Verweigerung der Aufnahme im „Binnen-Gasthaus“ hat natürlich unter der Bevölkerung der Stadt einen Sturm der Entrüstung erregt und dürfte vielleicht dem unmenschlichen Arzte, der augenscheinlich nur aus Mangel über die Störung seines Schlafes so gehandelt hat, seine Stelle kosten, um so mehr, als bei dieser Gelegenheit auch ein früherer ähnlicher Vorfall zur Sprache gekommen ist, wo der Arzt die Aufnahme eines auf der Straße verunglückten Arbeiters, welcher durch mitleidige Personen in einem Wagen zum „Binnen-Gasthaus“ gebracht worden, verweigerte, weil die Hausordnung nur von Personen rede, die unter polizeilicher Begleitung auf einer Tragbahre eingebracht würden.

— Kette Ortsvorstände scheint es in Ungarn zu geben. In der Gemeinde Dicse bei Karasubebes starb vor Kurzem der Lehrer Dimitri Soma, der bei einer Budapester Gesellschaft sein Leben mit 2000 Gulden versichert hatte. Auf Ansuchen der Wittwe wendeten sich der Pope, der Richter und der Notar an die Gesellschaft und das Geld wurde bald ausgezahlt. In der ersten Nacht, nachdem die Frau den Betrag erhalten hatte, erbat sich zufällig zwei auf Patrouille befindliche Gendarmen bei der Wittwe Unterkunft. Gegen Mitternacht klopfte man an die Thür; als die Frau öffnete, stürzten vier Männer, deren Gesichter geschwärzt waren, ins Zimmer und verlangten Geld. Als sie 12 Gulden erhielten, forderten sie von der Wittwe 2000 Gulden. Die Räuber drangen darauf ein und wurden nun von den Gendarmen gefesselt: die Räuber waren der Pope, der Richter, der Notar und der Kassirer der Gemeinde. Die wackeren Leute wurden dem Gerichte übergeben.

— Eine Frage ohne Antwort. Ein Reichstagsabgeordneter, und zwar ein ziemlich bekannter, in seiner badiischen Heimath in hohem Ansehen stehender und einer reizenden Häuslichkeit sich erfreuender Großkaufmann kommt in den Parlamentsferien nach Hause und läßt sich die Schulzeugnisse und Zensuren seiner kleinen Sprößlinge vorlegen. Als alles zur Zufriedenheit erledigt ist, fragt der jüngste, ein wißbegieriger Sektaner: „Und Du, Papa, der Wievielste bist Du denn im Reichstage?“

— Die größte Dual. (Drei Bekannte sitzen zusammen im Wirthshause). A. „Meine Wohnung hat einen Fehler, die Wirthstochter liebt unglücklich.“ — B. „Und meine spielt Klavier.“ — C. „Und meine liebt unglücklich und spielt Klavier.“ (Die beiden Anderen springen entsetzt auf.)

Für den Arbeiter und die Arbeiterin, welche sich das tägliche Brod durch ihrer Hände Arbeit verdienen müssen, sind Störungen der Gesundheit von großem Nachtheil, und sie müssen daher ängstlich bedacht sein, dieselben zu verhüten und wenn sie sich einstellen, sofort zu bekämpfen. Ein Mittel nun, das bei den Arbeitern wegen seines billigen Preises (die täglichen Kosten betragen nur 5 Pfennig) dabei angenehmen, sicheren Wirkung fast allgemein als Hausmittel Eingang gefunden hat, sind die Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen. Dieselben sind in den Apotheken à 1 Mk. die Schachtel erhältlich und haben sich in all den Fällen, wo sich in Folge einer gestörten Verdauung und Ernährungs, Mäßigkeit der Glieder, Unlust, Mangel an Appetit, Schwindelanfällen, Verstopfung mit Magenrücken u. eingestelt hat, als ein vorzügliches Hausmittel seit 10 Jahren bewährt. Man sei stets vorsichtig, keine werthlose Nachahmung zu erhalten.

Die Aola-Pastillen von Apotheker Georg Dallmann beseitigen Migräne und jeden, selbst den heftigsten Kopfschmerz augenblicklich (auch den durch Wein- und Biergenuss entstehenden). Schachtel 1 Mk. in der Apotheke zu Eisenstod.

Standesamtliche Nachrichten von Eisenstod vom 11. bis 17. Dezember 1889.

(Geboren: 314) Dem Kaufmann Ernst Eugen Dörffel hier 1 S. 315) Dem Kaufmann Paul Richard Müller hier 1 S. 316) Dem Kaufmann Hermann Emil Zeuner hier 1 S. 317) Dem Maschinensticker Albert Emil Niebner hier 1 S. 318) Dem Maschinensticker Christian Friedrich Müller hier 1 S. 319) Der unverehel. Stidmaschinengehülfin Auguste Albertine Heibel hier 1 S. 320) Dem Maschinensticker August Bernhard Werbig hier 1 S.

(Gestorben: 225) Des Maschinenstickers Magnus Emil Glyber hier Drillingsohn, Kurt, 8 Z. alt. 226) Des Bäckers Rudolph Kolbe hier Sohn, Rudolph Georg, 1 J. 4 M. 24 Z. alt. 227) Des Maschinenstickers Magnus Emil Glyber hier Drillingsohn, Hans, 10 Z. alt.

empfehl
Weil
W
B
K
W
E
H
P
S
W
Chr
empfehl
Empfe
hochfei
P
nur erst
ächtes t
geschliffe
Seifen
Cherese
Die
Lo
habe wie
Zugleich
fir-Arti
bänder,
stiel, Fr
tatschen
ern von
übertreff
Auswab
Damen
eleganter
Gummig
Gut
kauft

Nähmaschinen empfiehlt für den Weihnachts-Tisch Ludwig Gläss, Eibenstock.

Eibenstocker Uhren-, Gold- und Bijouteriewaaren-Handlung

von
Franz G. Graupner, Langestr. 313
vormals Gebr. Loesch

empfehlen ihr reich fortirtes Lager in allen Gattungen Schmuck-
gegenständen, Taschen-Uhren, Reise-Beckern, Schweizer
Spielwerken in nur solider Arbeit, zu ganz billigen Preisen
und übernimmt für jeden Gegenstand hinsichtlich der Güte
volle Garantie. Reparaturen werden billigt berechnet.

Mey's Abreisskalender f. 1890

ist erschienen.

Alleinverkauf in Eibenstock

bei

G. A. Nötzli.

Verkaufspreise:

Ein Stück Mey's Abreisskalender 50 Pfennig.
Zwei Stück zusammen 80 Pfennig.
Drei Stück zusammen 1 Mark.

Zur Stollenbäckerei empfehlen alle Backwaaren zu soliden Preisen Hermann Pöhland.

Stearinkerzen

mit und ohne Malerei, Wiener Apollkerzen, Wagen- u.
Pianokerzen, Altdeutsche Kerzen, Wachsstock in allen
Stärken und Farben empfiehlt

J. Braun, Drogerhandlung.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlen:

- Wringmaschinen
- Blumentische
- Kinderschlitten
- Wärmflaschen
- Etagèren
- Holz- und Kohlen-
kasten
- Plattglocken
- Spielwaaren
- Weihnachtsbaum-
Anzünder

Hochachtungsvoll
F. Louis Häupel,
Klempner.

Ganz neu. Christbaumleuchter

empfehlen **Louis Häupel,**
Klempner.

Empfehle meine große Auswahl
hochfeinster

Parfüms,

nur erste Qualität, in allen Gerüchen,
ächt türkisches Rosenöl in fein-
geschliffenen Krystallgläsern, sowie feinste
Seifen, Pomaden, Oele, Räu-
cheressenzen und Räucherbriefe.

W. Deubel.

Die so beliebt gewordenen

Loosa-Einlegeohlen

habe wieder in allen Nummern vorrätig.
Zugleich halte sämtliche Loosa-Frot-
tir-Artikel am Lager, Frottir-Rücken-
bänder, Loosa-Rückenreiber mit Holz-
stiel, Frottirhandschuhe, Frottir-Kar-
tätschen, Loosa-Schwämme zum Scheu-
ern von Kupfer- und Zinngefäßen un-
übertrefflich. Auch führe stets eine große
Auswahl Leinbinden für Herren und
Damen von der einfachsten bis zur
eleganteften Ausführung, mit und ohne
Gummizug von 1 Mk. 50 Pfg. an.

W. Deubel.

Butter = Kartoffeln

kauft **Chrst. Fr. Schlegel.**

Schönheide. Otto Geelhaar Schönheide. Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Handlung



empfehlen zum diesjährigen Weihnachtsfeste wieder sein auf das
Reichhaltigste ausgestattete Lager in obigen Branchen.

Großartige Auswahl in goldenen Herren- und
Damen-Uhren.

Echt Gold. Herrenuhren, Ankerwerk mit Rem. von 59 Mk. an.
" " Damenuhren mit Remontoir von 30 Mark an.

Sämtliche Gold- und Silberwaaren in den neuesten
Mustern, prachtvolle Neuheiten. Alle Gold- und Silberwaaren,
welche stempelpflichtig sind, tragen den gesetzl. deutschen Reichs-
stempel.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden
Rabatt.

Umwandlung

d. Königl. Sächs. 4% Anleihe v. 1869
in eine 3 1/2% Staatsschuld.

Die Zwickauer Bank in Zwickau besorgt die kostenfreie
Abstempelung der

4% Sächs. Staatsanleihe vom Jahre 1869
in eine 3 1/2% Staatsschuld,

bittet um rechtzeitige Einlieferung der betreffenden Scheine sammt
Zinsleuten und erklärt sich zu jeder weiteren Auskunft bereit.

Die Umwandlung erfolgt in der Zeit

v. 16. Dzbr. lfd. bis 4. Jan. nächsten Jahres

im Wege der Abstempelung der alten Scheine unter gleichzeitiger
Ausgabe neuer Zinsbogen.

Die bis zu obengenannter Zeit zur Abstempelung nicht ein-
gereichten Staatsschuldenskassenscheine der Anleihe von 1869 sind

für den 1. Juli 1890

zur baaren Rückzahlung des Nennwerthes gekündigt.

Zwickau, den 14. Dezember 1889.

Zwickauer Bank.

Ausverkauf

von Nestern in

Lama zu Saden

von 1 Mark an

bei **C. G. Seidel.**



Zu haben in Melchner's Conditorei
zu Eibenstock u. Schönheide.

Bestellungen

auf Gratulationskarten für das
Neujahrsfest erbittet behufs recht-
zeitiger Fertigstellung bis zum 20. d. Mts.

E. Hannebohn's
Buchdruckerei.

Oesterreich. Banknoten 1 Mark 73,00 Pf.

Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehle ich zu billigsten Preisen:

Herrenwäsche:
Oberhemden, Normalhemden,
Kragen, Manschetten, Vor-
hemden, Cravatten, Ar-
beiterhemden u. s. w.

Damenwäsche:
Dowls-Hemden, Halbama-
Hemden,
Beinkleider, Röcke, Schürzen
u. s. w.

Kinderwäsche
für jedes Alter, aus besten halt-
baren Stoffen gearbeitet,
gestrickte Jacken
u. s. w.

Tischwäsche:
Servietten, Tischtücher, Tisch-
gedecke, Handtücher
u. s. w.

Kleiderstoffe in Wolle und Halbwolle, **Taschentücher** in Seide, Leinen und Baumwolle, **seidene Herren- und Damentücher, Chenillen-, Tailen-Shawls, Kopfhüllen** in Chenille und Wolle, **Schulterkragen, Concerttücher, Kopftücher, Läuferstoffe, Sofadecken, Bettvorlagen, Lamas, Rockzeuge, engl. Tüllgardinen, Bettdecken, Tricot-Tailen, Tricot-Kleidehen, Strümpfe, Jagdwesten, Handschuhe** u. s. w.

Wegen vorgerückter Saison werden **garnirte Hüte** zum Selbstkostenpreis abgegeben.

Emil Beyer, Eibenstock.

Zum Festgeschenk passend

empfehle billigst **elegante Knaben-Paletots** und **Kaiser-Mäntel**

E. Schönfelder, Herrenschneider.

Tiefschwarzen Ofenlack,

in einer Stunde trocknend und fast geruchfrei, hält empfohlen

J. Braun, Drogerhandlung.

Makart-Bouquets

Bunte Gräser-Bouquets

Blumenkörbchen

Jardinièren

und alle anderen **Blumen-Arrangements** hält vorrätig und fertigt in

jeder Farbenzusammenstellung

Bernh. Fritzsche,

Gärtnerei, Blumen- und Bindereigeschäft.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle alle Sorten

Bäckwaren

Christbaumconfecturen

Christbaum- und Leuchterkerzen

Echte Nürn. Lebkuchen

Elisen- und Macaronen-Kuchen

Franz. und rhein. Wallnüsse

Sicilianische Haselnüsse

Punsch-Essenzen

Jamaica-Rum, Arac de Goa

div. Weine

Kriech's Biscuits, Russ. Brod

Grüne und schwarze Thee's

Dresdener Pfefferkügel

Chocoladen und Cacao

Gemüse-Conserven.

Sämtliche Artikel führe ich nur in

besten Qualitäten zu soliden Preisen.

Bruno Junghanns,

Schönheide.

Holländer Austern

Geräuch. Lachs und Aale

Größte Riesen-Bricken

Franzk. Würstchen

Pom. Gänsebrüste

Große Auswahl in Geflügel,

Wild und Fischen

ff. Delicatessen

empfehle **Max Steinbach.**

Wegen vorgerückter Saison u. großem Lager

Ausverkauf

von

Herren-, Damen- u. Kinder- Confection

zu jedem nur irgend annehmbaren Preise. Beson-
ders mache ich auf einen Posten **Damen-Jaquetts**
moderner Façons und guter Winterstoffe aufmerksam,
früherer Preis 9 Mark, jetzt nur 4 Mark.

A. J. Kalitzki Nachflgr.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle:

Nähmaschinen, für Familie und Handwerker,

Nähmaschinen, mit Stick-Apparat,

Wasch- u. Wringmaschinen,

Kartoffelschäl- u. Reibmaschinen,

Emallirte Kochgeschirre.

Ferner empfehle **electriche Haustelegra-**

phen, Fernsprech-Anlagen, Sprach-

rohre 2c. 2c.

Eibenstocker Näh- und Tambourmaschinen-Handlung

von **Joh. Haas, Mechaniker.**

Für Weihnachts-Geschenke

empfehle Unterzeichneter fein gut assortirtes Lager von **Gold-, Silber-, Granat- und Corallen-Waaren** in vorzüglicher Güte und billigen Preisen. Gleichzeitig liefere ich auf Bestellung **goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren** erster Qualität unter Garantie.

Th. Troll, Goldschmied.

Einkauf von **Gold und Silber**, wie verfallenen **Münzen** zum höchsten Preis durch **Obigen.**

Winterhandschuhe!



Glacéhandschuhe mit **Wollfutter, Fellsbesatz** und **Mechanikverschluss**, für Herren und Damen, **Wildlederhandschuhe** mit **Fellsfutter**, praktisch für Forst-, Eisenbahn-, Grenzbeamte u. Landwirthe, **Militärhandschuhe** in **Sirsh-, Reuthier-, Fells- und Schafleder**, sowie alle Sorten **Glacé- und Waschlederhandschuhe** in großer Auswahl bei solidester Ausführung und billigsten Preisen empfehle

Die **Handschuhfabrik** von

A. Edelmann, Brühl 343.

Einkauf von **Wild-, Hasen-, Kanin- und Ziegenfellen**, **Handschuhwäscherei** und **Färberei.**

Gesellschaft Erholung.

Heute Donnerstag:

Schlachtfest.

Roth- u. Weißwein

empfehle in und außer dem Hause zu billigsten Preisen

C. F. Meinel.

Geflügelzüchter-Verein.

Heute Donnerstag, den 19. Dezbr.,
Abends 8 Uhr bei **G. Hüttner.**

Cognac fine champagne

sowie

Echten Jamaica-Rum

in 1/1 und 1/2 Flaschen empfehle

Gottfried Müller,
Destillateur.

Feinste Punschessenz und

Grogessenz v. Rum

in 1/1 und 1/2 Flaschen empfehle

Gottfried Müller,
Destillateur.

Ein großer Transport

junge, starke, hochtragende
Rühe steht zu verkaufen
bei **Ludw. Mothes,**
Schönheide.

4 bis 5 geübte

Stickmädchen;

Lohn 1,20 bis 1,50 suchen sofort
Heckel & Rockstroh.

Mode-Bazar N. J. Seligsohn,

Gibenstock

empfehlte vorzüglich geeignete und äußerst preiswürdige nachstehende
Weihnachtsgeschenke:

Für 25 Pf.

- 1 Spitzshawl
- 1 Schlips
- 1 Schleier
- 1 Schürze
- 3 Rüschen
- 3 Seifentücher.

Für 50 Pf.

- 1 seidenes Tuch
- 1/2 Duzend Taschentücher
- 1 Paar Handschuhe
- 1 Kleidchen
- 1 wollenen Shawl
- 1 Wunderknäuel.

Für 75 Pf.

- 1 Corset
- 1 Kopfhülle
- 1 schwarze Schürze
- 1 Morgenhaube
- 1 Paar Glacehandschuhe
- 1 Damentuch.

Für 1 Mt.

- 1 elegante Waschschrürze
- 1 Camisol
- 1 Paar Unterbeinkleider
- 1 weißes oder Barchendhemd
- 1 Chemiset mit Kragen und Schlips
- 1 wollene Haube
- 1/2 Duzend wollene Kinderstrümpfe

- 1 Creton-Blouse
- 1 Plüschkragen.

Für 1 Mt. 50 Pf.

- 1 Pelzbarett
- 1 Ballgarnitur
- 1 Fächer
- 1 eleganten Damenlah
- 1 hochfeinen Schlips
- 1 leinenes Tisch Tuch
- 1/4 Dhd. leinene Servietten
- 1/4 Dhd. leinene Handtücher
- 1 Barchendjade in bunt oder weiß.

Für 2 Mt.

- 1 Kinderhut
- 1 wollenes Jäckchen
- 1 wollenen Unterrock
- 1 Duzend Wischtücher
- 8 Ellen Bettzeug
- 1 Umschlagetuch
- 1 Plüschkragen mit Futter
- 1 Barchend-Blouse
- 1 seidene Schürze
- 1 gute Sophadecke.

Für 3 Mt.

- 1 Fenster Gardinen
- 1 fertigen Kleiderrock
- 1 schöne Tricottaille
- 1 Jagdweste
- 1 Knabenanzug
- 1 Oberhemd

- 1 seidenes Cachenez
- 1 elegantes Fichus
- 1 gutes Tischgedek.

Für 4 Mt.

- 1 Kinder-Mantel
- 1 Knaben-Paletot
- 1 Tricot-Kleid
- 2 Mtr. seidene Plüsch zur Taille
- 1 Damentuch
- 1 eleganten Schulterkragen
- 1 Lüstre-Kleiderrock
- 1 feines Balltuch
- 1 Paar Herrenbeinkleider
- 1 Dhd. reinleinenen Taschentücher.

Für 5 Mt.

- 1 Chenillenschawl
- 1 Chenillenhaube
- 1 hochfeine Ballgarnitur
- 1/2 Dhd. seidene Handschuhe
- 1 Dhd. leinene Herrenkragen
- 1/2 Dhd. Paar Manschetten
- 1/4 Dhd. Hemden
- 1/4 Dhd. Unterbeinkleider
- 1 Dhd. Tellertücher
- 1 Dhd. Handtücher
- 8 Ellen Kleiderlama.

Für 6 Mt.

- 1 prachtvolle Tricotblouse

- 1 Robe Kleiderstoff
- 1 eleganten Damenhut
- 1 Mädchen-Jaquett
- 1 Mädchen-Mantel
- 2 Fenster Gardinen
- 2 seidene Taschentücher
- 20 Ellen Hemdentuch
- 1 Dhd. feine Taschentücher in Carton.

Für 7 Mt. 50 Pf.

- 1 Damen-Jaquett
- 1 Regenmantel
- 1 Paar feine Stoff-Beinkleider
- 1 feinen Knabenanzug
- 15 Ellen Säuserstoff
- 12 Ellen feinen Kleiderstoff
- 18 Ellen Pique-Barchend
- 20 Ellen weißes Bettzeug
- 1/4 Dhd. Normalhemden.

Für 10 Mt.

- 1 Herren-Heberzieher
- 1 Damen-Paletot
- 1 feines Plüsch-Jaquett
- 1 hochelegantes Chenillentuch
- 1 Beigkleid
- 1/4 Dhd. gute Oberhemden
- 1/2 Dhd. feine Damenhemden mit Spitze
- 1 Dhd. Herren- oder Damen-Strümpfe 2c. 2c.

Ferner empfehle den Restbestand meines Kleiderstoff-Lagers zu enorm billigen Preisen.

Bei Bedarf bitte um gütige Berücksichtigung.

Hochachtend

N. J. Seligsohn.

Angora-felle
Sofadecken
Burger & Heinert, Zwickau.
Gummidecken
Nur beste Qualität.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich dem geehrten Publikum alle

Sattler-Artikel,
als: Sopha, Matratzen, Gummi-, Leder-, gestickte Hosenträger u. Strümpfbänder, Kinderpeitschen u. Pferde-, Fahrpeitschen, Bogenspeitschen, Schulranzen, Geldtaschen 2c. zu soliden Preisen und bitte bei vorkommendem Bedarf um gütigen Zuspruch. Auch werden alle Reparaturen schön und billig ausgeführt.
Achtungsvoll
Hermann Erbacher, Sattler.

Wasserdicht, Elastisch, Warm.
Linoleum
oder Korkteppich, in jeder Beziehung vorzüglichster Fußbodenbelag.
Special-Artikel.
Großes Lager in der besten englischen Marke, sowie Alleinverkauf der beiden ersten und ältesten deutschen Linoleum-Compagnien Nixdorf und Cöpenick.
Geruchlosigkeit zeichnet dieses Fabrikat besonders aus.
Fabrikpreise □ Mtr. 2.25 - 3.50 Mtr.
Burger & Heinert,
Zwickau,
innere Schneeberger Strasse 4.

Die
Porzellan- und Glaswaarenhandlung
von **C. W. Friedrich**
empfehlte als passende Weihnachts-Geschenke:
Caffeeservice
Bier- und Weinservice
Liqueurservice
Waschs-service
Fischstellagen
Weingläser
Punschbowlen
Blumenvasen
Blumentöpfe
Küchengeräthe aller Art 2c.
in großer Auswahl.

Gege
Schupp
des Sa
So
in Bl. zu
und mei
verb
in Büch
Nur a
wenn mi
Zu hal
in Eiben
in Chem
Sch
in vo
reiner
empfi
T
glatt
Stück
Pesch
geb. 1,20
gabe 2
stelle des
ders" zu
nützliche
handlung
N
zur Stär
thums d
Pf. 50
N
für einen
gute Pro
Mehl

Die Weihnachts-Ausstellung

in Spielwaaren,

Galanterie-, Leder-,
Majolika-, Holz- und
Korb-Waaren,
Silberplattirten und
Metallwaaren,



Puppen,
gekleidet u. ungekleidet,
Puppenwagen,
Schaukelpferden und
Christbaumschmuck

ist eröffnet und erlaube mir dieselbe höflichst zu empfehlen. Hochachtungsvoll

G. A. Nötzli.

Gegen Ausfallen der Haare,
Schuppen und zur Verbesserung
des Haarwuchses hilft mein
Saarspiritus,

in Fl. zu 50, 80 Pf. und 1 M. 50 Pf.,
und meine

verbess. Arnicapomade

in Büchsen zu 50 und 80 Pf.

Nur acht, Schutzmarke und
wenn mit meinem Namen
versehen.



G. Apian-Bennewitz,
Annaberg.

Zu haben bei Hrn. Friseur **W. Deubel**
in Eibenstock und Hoflieferant **Kräblin**
in Chemnitz, Dretgasse 4.

Schwarze Cachemires
in vorzüglichen Qualitäten, in
reiner Wolle $\frac{1}{4}$ breit v. 70 Pf.
empfehl **A. J. Kalitzki**
Nchflg.

Tricottailen,

glatt und besetzt, Winterqualität,
Stück 2 M. 75 Pf. empfehl

A. J. Kalitzki
Nchflg.

Behold's Hausköchin

geb. 1,50 — feine sogen. Geschenkaus-
gabe 2 M. — ist in jeder Verkaufsstelle
des „Neuen vaterländ. Kalen-
ders“ zu haben, auch versendet obige
nützliche Bücher **G. Schneider's Buch-**
handlung, Dresden-A.

Klettenwurzelöl

zur Stärkung u. Erhaltung des Wachs-
thums der Haare, in Flaschen zu 25
Pf., 50 Pf. und 75 Pf. empfehl

J. Braun,
Parfümerie-Handlung.

Agenten gesucht

für einen leicht verkäufl. Artikel gegen
gute Provision. — Offerten an **Ad.**
Mehlhasse in Bremen erbeten.

Das
Herren- u. Knaben-Garderobe-Geschäft

von
C. A. Lenk in Eibenstock

empfehl sein reichhaltiges Lager von Herren- und Knaben-Paletots und
Anzügen, sowie Jaquets, Hosen und Westen zu den billigsten Preisen.
Bestellungen nach Maß prompt und billigst.

C. W. Lorenz,
Uhrmacher.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in nur soliden Uhren
als:

Herren- u. Damen-Uhren
in Gold, Silber und Nickel.

**Regulateure, Rahmen-,
Wand-, Kuckuk- u. Stand-
Uhren**

in stylvollen Gehäusen.

Reise-Wecker

in schönsten Mustern.

Uhrketten in Gold, Ealmin, Nickel und Stahl.

Sowie
Gold- und optische Waaren.

Reparaturen jeder Art
sauber und billig.

Bei Bedarf bittet um
gütigen Zuspruch D. Ob.

Größte Auswahl in

Christbaumschmuck

Engelshaar, Eisvogel, Eiskirlanden, Eiskimmer, Lichthalter,
Sterne, Rosetten, Engel, Perlen, Kugeln, Phantasie-Stücke,
Spitzen, Lichte aus Wachs, Stearin und Parafin empfehl

J. Braun, Drogenhandlung.

Hermann Weise, Korbmacher

empfehl sich zur Anfertigung aller Korbwaaren und
hält Lager von: Puppenwagen, Fahrstühlen, Puppenmöbeln, Kin-
derstühlen und Tischen, Blumentischen, Reiseförben u. zu den
billigsten Preisen und bittet bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Puppenwagen werden vorgerichtet u. alle Reparaturen
gut und billig ausgeführt.

**Cigarren
und
Cigaretten**

empfehl in größter Auswahl
Bruno Junghanns,
Schönheide.

**Kleiderstoffe und
Besätze,**

um vor der Inventur mög-
lichst zu räumen, zu staunend
billigen Preisen empfehl

A. J. Kalitzki
Nchflg.

Gelegenheitskauf.

Einen größeren Posten
Hemden - Barchende,
ganz schwere Qualität, Elle
20 Pf. empfehl

A. J. Kalitzki
Nchflg.

**Pianinokerzen
Wiener Apollokerzen
Canalkerzen
Wagenkerzen
Christbaumkerzen**

bunt und weiß
empfehl zu billigen Preisen

G. W. Friedrich.

**Rothwein-Punschessenz
Schlummer-Punschessenz**
empfehl in feinsten Qualität

C. W. Friedrich.

Rhein. Wallnüsse
empfehl in guter Qualität

C. W. Friedrich.

Neu! **Waldesgruss Neu!**
feinstes u. lieblichstes Taschentuch-
Parfüm. Depôt bei **G. A. Nötzli.**

Passende Weihnachts- Geschenke:

Akleider, abgepaßte
Seidene Tücher für Herren und Damen
Seidene Taschentücher
Kopfhüllen, elegant, in Wolle und Seide
Concerttücher
Schulterkragen
Seidene u. wollene Shawls

Wäsche

Senden, weiß und bunt
Normal-, Jäger- und
Lahmann'sche
Wäsche
Größtes Lager
Camisols, Unterhosen, Leibwärmer

Jagdwesten, großes Sortiment
Knabenschawls
Handschuhe in Tricot, Wolle gestrikt und Seide
Lama-Jacken
Barchent-Jacken
Röcke wollne, gestricke
Belour- und Filzröcke
Teppe Smyrna-Teppe
Belvet-Teppe
Germania-Teppe
Bett- u. Pultvorlagen
Reisedecken
Schlafdecken
Kameelhaardecken
Läuferstoffe, alle Breiten
Linoleum und Wachstuche
Gummi-Tischdecken
Tisch-Gedecke in Zute, Wolle, Rips und Crepe
Flüsch-Tischdecken
Angorafelle
Piqué-Bettdecken
Thee-Gedecke
Taschentücher mit Servietten
Tischtücher alle Qualitäten
Sandtücher, fein leinen
Taschentücher v. Leinen und Satin, mit bunter Kante, mit Bilder für Kinder, Watisttaschentücher
Gardinen Engl.-Sächsisch, bunt u. weiß, Crepe-Gardinen
Tricot-Cailen
Tricot-Anzüge
Tricot-Kleidchen
Damen-Mäntel
Jaquets
Bisttes

empfiehlt bei billigsten Preisen die
Manufactur- u. Mode-
waren-Handlung

von
C. G. Seidel,
Eibenstock.

Eibenstock. **Otto Kloss** Eibenstock.

(vormals **Oswald Lang**)

Uhrmacher



empfiehlt sein reich assortirtes Lager in Regulatoren und Standuhren, sowie

Herren- und Damen-Uhren
in Gold, Silber, Nickel.

Gold- und Silberwaaren,

als: Armbänder, Ketten, Medaillons, Brochen, Ohrringe zc. in **Granat** und **Corallen**. Schmuckfachen, besonders schöne Auswahl.



Spieldosen
in verschiedenen Größen.

Optische Gegenstände

Brillen, Barometer zc.

Reparatur-Werkstatt für Uhren, Gold- und optische Waaren.

Grösste Auswahl

in
Lampen aller Art,

als: **Zug-, Salon-, Tisch-, Ampel-, Hänge- und Wandlampen.** Lampen mit den neuesten Luftzugbrennern, als: **Blitz-, Universal-, Intensivbrenner** zc.

Lampentheile

aller Art, als: **Brenner, Schirme, Tulpen, Kugeln** zc. empfiehlt äußerst billig

C. W. Friedrich.

Als passendes Weihnachts-Geschenk

empfehlen wir:

Nähmaschinen,

nur deutsches Fabrikat in eleganter und gediegener Ausführung mit sämtlichen Apparaten und den neuesten Verbesserungen.
Gambourir-Maschinen mit **Soutachir-** und dem neuesten **2fad. Schnurapparat, Pat. R. Blau.** **Bring- und Wasch-Maschinen** und bitten bei vorkommendem Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Berliner Stickmaschinenfabrik

Schirmer, Blau & Co.

Vertreter: **G. Dörries,** Mechaniker, **Schönheide.**

G. Emil Tittel am Postplatz

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste alle Sorten Backwaaren in den feinsten, besten Qualitäten zu soliden Preisen.

Die mit der Zinsenherabsetzung der

4^o Sächsischen Staatsanleihe v. J. 1869

auf 3¹/₂% erforderlichen Geschäfte besorgen wir kostenfrei und tragen Porto für Her- und Rücksendung der Schuldscheine, welche wir mit Talons bis spätestens 3. Januar 1890 erbitten.

Zwickau, den 17. Dezember 1889.

Ferd. Ehrler & Bauch.

Druck und Verlag von E. Hannebohn in Eibenstock.

In größter Auswahl:

Bettzeuge ¹/₄ in vielen Mustern 15 Pf.
Bettzeuge ¹/₄ breit, gar. waschächt 20 "
Steppbettzeuge ¹/₄ breit 30 "
Bettinlett, dunkel gestreift 25 "
Bettinlett, gute Körperqualität 30 "
Bettinlett ¹/₄ breit, ächtroth 35 "
Boy zu Röcken (Rocklänge) 80 "
Wolljack zu Röcken 28 "
Kern-Körper, schwerste Qualität 40 "
Halblama ¹/₄ breit 50 "
Lama, reine Wolle, ¹/₄ breit 70 "
Damentuch ¹/₄ breit, schwere Qualität 90 "
Senden-Barchend v. 18 "
Negligé-Barchend, waschächt 25 "
Sandtücher grau, abgepaßt 25 "
Sandtücher weiß, St. 40 "
Tischtücher ¹/₄ lang, rein leinen 1 Mk.
Servietten rein leinen 30 Pf.
Bischtücher ¹/₄ 18 "
Fert. Mannshemden 1,10 Mk.
Fert. Frauenhemden 1 Mk.
Kinderhemden von 40 Pf.
Unterhosen für Herren 1 Mk.
Unterhosen für Damen und Kinder 50 Pf.
Strickwesten f. Hrn. v. 1,50 Mk.
Weiße Damenhemden, halbleinen, sauber gearbeitet 1,40 Mk.
Weiße Barchendjacken 1,40 Mk.
Schulterkragen 75 Pf.
Kopfschalen von 75 "
Handschuhe von 50 "
Wollne Shawltücher 30 "
Seidne Herrentücher von 50 "
Rein seidne Damentücher von 75 "
Tischdecken, bedruckt 1 Mk.
Komodendecken 70 Pf.
Läuferstoffe 15 "
Kragen, Borhemden und Schlipse wegen Aufgabe dieses Artikels unter Selbstkostenpreis.
In allen andern Artikeln biete ich ebenfalls die größte Auswahl und wird es stets mein Bemühen sein, hinsichtlich Bedienung und Preisen das zu leisten, daß eine günstigere Offerte von anderer Seite gänzlich ausgeschlossen ist.
A. J. Kalitzki
Nachfolger.

Christbaum-Confect!

(delicat im Geschmack und reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum)
1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen **3 Mark** Nachnahme. Kiste und Verpackung berechne nicht. Wiederverkäufern sehr empfohlen.
Hugo Wiese, Dresden,
Pillnitzerstr. 47b.

Scheuerhader,

abgepaßt und vom Stück, offerirt billigst
N. J. Seligsohn.

Erst
wöchentlich
zwar Dienst-
tag und S-
fectionsprei-
Zeile

N. 1

Hiermit
stücksbesitzer
1)

2)

3)

Zuwide-
mit Geldstra-
Bei gl-
Schlitten un-
schuhfahr-
Eibe

Bei der
Stadtverordn-
wählt worden

Die gen-
Jugelt die B-
feiner Sitzung
gerechtfertigt
In Folge

welcher als un-
Wahl angenom-
Da inne-
Einwendungen
Wahlen als re-
Eibe

— Deut-
Staatssekretär
wegen des So-
gewesen ist. G-
stimmtheit die
geschlossen sei, vo-
jungsbezug
Entschluß wäh-
einen sehr entf-
natürlich noch
gierung letztes
licher tritt viel-
Regierung zulet-
befugniß begnü-
tags für einen
— Am 21.
Sachsen-Wei-
Jubiläum. Wi-
diesem Tage na-
Verwandten zu
— Zum G-
Am 16. Dezem-
Berunglückten, d-
mann aus Rigi-